

Gegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
erscheint vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarortsverkehr  
Nr. 1.26  
außerhalb Nr. 1.26.  
Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
erscheint vierteljährlich  
50 Bg.



Heftpreis  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Bg. die  
einseitige Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklamen 16 Bg.  
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

## Schwarzwälder Sonntagsblatt.

Nr. 194.

Verlag u. Druck der W. Rieler'schen  
Buchdruckerei (L. Lauf), Altensteig.

Samstag, den 20. August.

Das „Schwarzwälder Sonntagsblatt“  
ist durch die Post separat zu beziehen.

1910.

### Wochen-Rundschau.

#### Die Erinnerungsfeiern vom Krieg 1870/71.

Mitten in die politischen und wirtschaftlichen Kämpfe fallen die Erinnerungsfeiern an den großen Krieg von 1870/71, die in ganz Deutschland abgehalten werden. Regimentsfeiern und Veteranenappelle führen die alten Kampfgenossen wieder zusammen, die es teilweise recht bitter empfinden, daß das Reich immer noch nicht die 25 bis 30 Millionen Mark aufgebracht hat, die notwendig wären, um allen bedürftigen Kriegsteilnehmern den Ehrensold zu gewähren, den der Reichstag schon so oft für sie gefordert hat. Die größte Erinnerungsfeier fand auf den Schlachtfeldern von Metz statt. Feldmarschall Graf Häßeler und Kriegsminister v. Heeringen und etwa 12 000 Veteranen hatten sich dazu eingefunden. Auch auf französischem Boden, in Mars-la-Tour, veranstaltete der Souvenir francais eine Gedächtnisfeier, an der viele deutsche Veteranen teilnahmen. Gleichzeitig gab es noch einige militärische Feiern. In Kassel nahm der Kaiser am Sonntag die Nagelung neuer Fahnen in feierlicher Weise vor und bei Mainz wurde am Dienstag die alljährliche Truppenschau auf dem großen Sand abgehalten.

#### Der Hamburger Werftarbeiterstreik.

Der Hamburger Werftarbeiterstreik hat zur vollständigen Arbeitseinstellung auf allen deutschen Schiffswerften geführt, da die Arbeiter, die von den Arbeitgebern nicht ausgespeert wurden, freiwillig die Arbeit niederlegten. Und es scheint, als ob damit die Bewegung noch nicht ihr Ende erreicht hätte. Das parlamentarische Komitee der englischen Trade Unions hat eine Sondersitzung abgehalten und in einer Resolution den deutschen Werftarbeitern die Sympathie der Versammelten zum Ausdruck gebracht. Die Bedingungen, gegen welche die Deutschen im Kampfe begriffen seien, stellten eine Bedrohung für die englischen Arbeiter dar, und an alle Mitglieder der Trade Unions sei die Mahnung zu richten, den deutschen Werftarbeitern jede finanzielle und sonstige Beihilfe zuteil werden zu lassen. Noch ernstere Dinge bereiten sich von Kopenhagen aus vor. Dort soll sich nach Angabe der dänischen Blätter die Operationsbasis für einen internationalen Hafenarbeiterstreik befinden, der durch englische Sozialdemokraten bereits soweit organisiert sei, daß man ihn an maßgebender Stelle als unvermeidlich betrachtet.

#### Kaiser und Polen.

Die bevorstehende Kaiserreise hat in deutschen wie in polnischen Blättern zu allerhand Mutmaßungen darüber geführt, ob diese Reise eine besondere politische Bedeutung in bezug auf die Polenpolitik haben werde. Die Meinungen gehen namentlich darüber auseinander, ob das Enteignungsgesetz demnächst praktisch gehandhabt werden soll oder nicht. Es dürfte aber wohl mindestens vorläufig und wohl überhaupt verfehlt sein, den Aufenthalt des Kaisers in Polen mit der praktischen Polenpolitik so unmittelbar in Verbindung zu bringen. Die Entschlüsse werden nicht auf einer solchen Reise gefaßt und können es auch nicht nach den konstitutionellen Voraussetzungen; man kann höchstens in den zu erwartenden Reden und in dem Verhalten der Bevölkerung einen Gradmesser für die vorhandene Stimmung erblicken.

#### Der 80. Geburtstag Kaiser Franz Josephs von Oesterreich.

Das verbündete Oesterreich-Ungarn feierte den 80. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph. Dem

Staatsoberhaupt unseres deutschen Nachbarvolkes, dem bei der Errichtung des neuen Deutschen Reiches dessen Pforten verschlossen blieben, bringt auch das Deutsche Reich seine Sympathien entgegen. Dem gab nicht nur der „Reichsanzeiger“ amtlich Ausdruck, auch die ganze deutsche Presse würdigt die Bedeutung dieses Tages.

#### Eine bedeutsame Stiftung.

Während die deutsch-englischen Beziehungen für die englischen Zeitungen auch im Sommer Stoff zu Betrachtungen liefern, hat der in jungen Jahren von Köln nach England ausgewanderte und dort zu großem Reichtum gelangte Finanzmann Sir Ernest Cassel zum Andenken an König Edward eine Stiftung von vier Millionen Mark gemacht, die für die Förderung der deutsch-englischen Beziehungen entschieden von großer Bedeutung ist. Die Stiftung soll dazu dienen, minderbemittelten Engländern, die in Deutschland einen Erwerb suchen und ebenso Deutschen in England Schutz und Fürsorge zuteil werden zu lassen. Das Protektorat haben der Königin, die Königin und die Königin-Mutter von England und der deutsche Kaiser und die deutsche Kaiserin übernommen. Während nun alle deutschen und englischen Zeitungen den hochherzigen Sinn des Stifters anerkennen, betrachtet das chauvinistische „Echo de Paris“ bezeichnenderweise die philanthropische Stiftung Cassels in erster Linie von politischen Gesichtspunkten aus und greift Cassel als Freund Deutschlands und Gegner Frankreichs an, der das französische Kapital im Orient auf die Seite schieben und die Bagdadbahn lediglich mit deutsch-englischem Kapital vollenden wolle.

#### Präsident Fallieres in der Schweiz.

Auch eine Präsidentenzusammenkunft brachte die vergangene Woche. Präsident Fallieres machte einen offiziellen Besuch in der Schweizer Bundeshauptstadt Bern. Es war das erstmal, daß ein Präsident der französischen Republik der Schweiz einen Besuch abstattete, und es gewinnt dieser Besuch auch dadurch noch an Bedeutung, daß er der erste eines auswärtigen Staatsoberhauptes in der Schweiz ist, der sich nicht bloß gelegentlich einer Reise befindet, die sich auch zugleich nach andern Punkten hinrichtet, und daß sein Ziel Bern selbst, die schweizerische Bundesstadt, ist. Im Laufe der Zeit hatten der deutsche Kaiser in Luzern, der italienische König Umberto in Göschenen und sein Sohn Victor Emanuel in Göschenen und in Brieg, der österreichische Kaiser in Nordschab Begegnungen mit der schweizerischen Regierung. Das war aber der Fall nur bei Anlaß von Reisen, die sie sonst unternahmen, oder, wie bei Victor Emanuel, als er nach Brieg ging, zum Zwecke einer von beiden Ländern veranstalteten Feier, der Eröffnung des Stimpfontunnels. Dieser besondere Charakter des Besuches Fallieres war wohl auch mit die Veranlassung, daß die ganze Schweizer Presse ohne Unterschied der Parteirichtung und Nationalität ihrer Sympathie für die wessens- und gesinnungsverwandte demokratische Nachbarrepublik recht lebhaft Ausdruck gab. Man beginnt die Wunden, die seinerzeit der von Melina geführte Zollkrieg der Schweiz schlug, dort zu vergessen und schaut in Frankreich das in freierwilliger Entwicklung begriffene demokratisch gesinnte Volk. Von diesen Gedanken war der offizielle Trinkspruch des Schweizer Bundespräsidenten Comtesse getragen und Präsident Fallieres erwiderte im gleichen Sinne. Die Reise wurde durch das Eisenbahnunglück gestört, das am Sonntag bei Saron auf der Strecke Bordeaux-Narbon 38 Menschenopfer forderte. Dieses nationale Unglück veranlaßte Fallieres, seinen Aufenthalt in der Schweiz um einen Tag abzukürzen.

#### Die teilweise Zerstörung der Brüsseler Weltausstellung.

In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag hat in letzter Woche die Gemüter in Aufregung gebracht. Die Ausstellung war kaum vollständig fertig, als schon das Unglück einen bedeutenden Teil derselben zerstörte. Zwar sollen die dem Brande zum Opfer gefallenen Teile der Ausstellung wieder erstellt werden, aber vollständig wird sie nicht mehr. Der Schaden ist ein ganz bedeutender und der Erfolg der Ausstellung ist durch dieses Unglück zum Teil illusorisch.

#### Die Cholera.

In Rußland wüthet die dort ja immer herrschende Cholera jetzt wieder besonders stark. In den sieben ersten Monaten dieses Jahres sind bereits 80 000 Menschen der Seuche erlegen gegen 30 000 im ganzen Jahre 1909, ohne daß der Staat ernstliche Mittel zu ihrer Bekämpfung ergreift. Auch in Italien sind nun einige Fälle von Cholera zu verzeichnen.

#### Spanien und der Vatikan.

In Spanien wird zur Zeit über die Beilegung des Konfliktes mit dem Vatikan hinter den Kulissen verhandelt. Man wird ja sehen, was dabei herauskommt und welches der nachgebende Teil ist.

#### Die Türkei. — Areta. — Bulgarien.

Der türkische Finanzminister Dschavid Bey hat sich bei seinem Besuch in Berlin über verschiedene schwebende Fragen geäußert. Er meinte, die Bestellung von fünf Kanonenbooten in Frankreich werde demnächst erfolgen. Der Kauf der beiden deutschen Kriegsschiffe sei nötig gewesen, um den Stolz und das Vertrauen der Griechen auf ihre Kriegsmarine ein wenig herabzubrüden. Diese hätten sonst am Ende wohl gar Unheil angerichtet. Die Türkei wünsche keinen Krieg, aber den Versuch der Einschmuggelung kretischer Abgeordneter in die griechische Nationalversammlung müßte sie als casus belli betrachten. Die Aretafrage müßte in absehbarer Zeit eine endgültige Lösung finden; am besten wäre die Einsetzung eines europäischen, nicht griechischen Fürsten unter türkischer Suzeränität. Zu dem Verhältnis zu Bulgarien führte der Minister aus: Von einem Konflikt zwischen der bulgarischen und der türkischen Regierung kann keine Rede sein, denn was die türkische Regierung in Mazedonien tue, gehe die bulgarische Regierung nichts an. Für die Türkei gebe es keine mazedonische Frage, denn die Bulgaren in Mazedonien seien wie alle übrigen Staatsangehörigen verpflichtet, sich der Entwaffnung zu fügen, und wer sich weigere, werde dazu gezwungen. Die Erzählungen von angeblichen Greuelthaten der Soldaten wurden vom Minister des Innern als läugerische Erfindungen bezeichnet.

#### Zu den Unruhen in Kamerun.

Die „Tägliche Rundschau“ veröffentlicht Mitteilungen aus kaufmännischen Kreisen Süd-Kameruns, in denen es heißt: Ende Mai erfuhr man an der Küste, daß der Kaufmann Bretschneider der englischen Firma John Holt im Waka-Gebiet, in der Nähe der Militärstation Dume, mit 15 Trägern von den aufständigen Wakas ergriffen, gefoltert und gefressen sei. Die Nachricht erregte höchste Aufregung bei den Kaufleuten, denn bei den gegenwärtigen hohen Summipreisen konnte es uns nicht gleich sein, wenn unser wichtigster Einlaufsbezirk uns durch einen Aufstand gesperrt wurde, zudem stand ja auch das Leben von mehr als hundert Kaufleuten auf



dem Spiele, die dort in vorgeschobenen Faktoreien Handel trieben und Tausende von Gummischneidern und Trägern aus dem Faunde- und Eholova-Berzirk dort beschäftigten. Wir hatten wieder und wieder die Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß die Eingeborenenpolitik überall, namentlich aber gerade im Dume-Bezirk, zu schwach sei. So ist es kein Geheimnis, daß unser erfahrester Kamerunkenner, Hauptmann Dominik, im vorigen Jahre verlangt hatte, alle Nakas gleichzeitig bestrafen zu dürfen, als er die Naka links des Nangflusses unterwerfen mußte, die gleichfalls einen Kaufmann Hinriksen mit einigen 40 Arbeitern gefressen hatten. Man glaubte friedlich fertig zu werden und wollte von Unruhen in Kamerun nichts verlauten lassen. Jetzt haben diese so kurzlichlich verschonten Naka einen unschuldigen jungen Deutschen schmachlich gefressen. Denn unschuldig war er, der unmittelbar von Hause kam, seine erste Reise ins Innere machte und hinter seinen Trägern in das Naka Dorf eintrat, die schon zerstückelt am Feuer lagen, als man ihm zunächst die Hände abschlug, die als besonderer Lederbissen gelten. So erzählt sein Hausjunge, der als einziger entkam.

## Landesnachrichten.

Allensta. 20. August.

(Eingef.) Mit dem Konzert von Fr. Joh. Bach steht uns ein seltener Kunstgenuss bevor. Durch familiäre Beziehungen hieher geführt, ließ sich die Sängerin gewinnen, hier in einem Sangesabend aufzutreten. Ihr Großvater war hier Lehrer, ihr Vater zu früh verstorbenen Vater war öfters hier Kurgast. Als Lehrer in Cannstatt genoss er den Gesangsunterricht bei dem Gesangslehrer Fromada in Stuttgart. Von ihm genoss unsere Künstlerin den ersten Gesangsunterricht, um später bei Prof. Freitag am Konservatorium in Stuttgart die edle Kunst weiter zu studieren. Jetzt noch genießt sie dessen Unterricht als hervorragend stimmbegabte Schülerin. Ihr öffentliches Auftreten ist überall sehr günstig beurteilt worden. Das Programm bietet 3 Lieder von Schubert, in einer Reihe von Gesängen ist Schumanns Gedacht, dessen 100jähriger Geburtstag dies Jahr gefeiert wird und endlich kommt als moderner Komponist Brahms mit einigen Liedern zu Gehör. Zwischen den Sologesängen erklingen einige Klavierstücke zu 4 Händen und Männerchöre des hiesigen Liedertanzes. Zu dem Konzert ist jedermann freundlich eingeladen, der Freude am Gesang hat. Insbesondere mögen sich auch unsere Luftkurgäste hier und in der Umgebung nicht vom Erscheinen abhalten lassen, obwohl das Konzert von mittags 4 Uhr auf abends 7 Uhr verlegt werden mußte. Nach einem schönen Viederabend ist ein Abendspaziergang bei hoffentlich schönem Wetter noch ein ganz besonderer Genuss.

§ Die nasse Bitterung dieses Sommers war einem Schädling der Feldfrüchte in der Entwicklung und Vermehrung sehr nützlich, den **Feldschnecken**. Das einzige Mittel, das einigermaßen hilft, wenn es richtig angewandt wird, ist frischer Kalkstaub. Wenn man diesen am frühen Morgen oder späten Abend ausst, so werden alle davon betroffenen Schnecken vernichtet. Um gründliche Abhilfe zu schaffen, muß das Ausstreuen des Kalkstaubes 2 bis 3 mal in Abständen von etwa zwei Tagen wiederholt werden.

|| **Baierobronn**, O. A. Freudenstadt, 19. August. Dem verheirateten Wilhelm Klump wurde beim Stammholzaufladen der rechte Unterschenkel am Badenbein abgedrückt.

|| **Neuenbürg**, 19. August. In Syrothenhaus wurde ein 4jähriges Kind des Hirschwirts von einer Kuh, die zur Tränke getrieben worden war, niedergestoßen und innerlich so schwer verletzt, daß es im Krankenhaus starb.

|| **Höfen a. G.**, O. A. Neuenbürg, 19. August. Auf dem hiesigen Turnplatz fiel gestern Abend bei Einübung einer Pyramide die Leiter um, wodurch ein Turner einen Armbruch und Verletzungen am Kopf, ein weiterer Turner einen Schulterbeinbruch erlitt, während einige andere mehr oder weniger leichte Verletzungen davontrugen.

|| **Sulz**, 19. August. Der Veteran Ruhn von Redarhausen, der dieser Tage auf einem Veteranentag in Offenburg weilte, wurde während seiner Abwesenheit von schweren Schicksalsschlägen betroffen. Seine Frau erlitt einen Schlaganfall und sein 16 Jahre alter Sohn, der mit einem Rad über den Redar fahren wollte, dabei aber an eine tiefe Stelle geriet u. ins Wasser fiel, bekam einen Krampfanfall und ertrank. Der junge Mann war die Stütze seiner Eltern.

|| **Rottweil**, 19. August. Heute früh ist der 10 Jahre alte Sohn des Eisenbahnobersekretärs Wenger an den Folgen eines Sturzes auf den Hintertopf beim Spielen gestorben.

|| **Rottenburg**, 19. August. Die Differenzen in der Darlehensklasse sind immer noch nicht beseitigt. Nicht wenige Prozesse sind noch in der Schwebe. Einer ist endlich durch Urteil des Landgerichts Tübingen zur Erledigung gekommen. Die Verwaltung der Darlehensklasse trat zunächst mit einem Anspruch von 5000 Mark, dann 4300 Mark an den Beklagten heran und ermäßigte schließlich den Anspruch auf 3192 Mark. Das Urteil lautet auf 1010 Mark.

|| **Neutlingen**, 19. August. Die Mitglieder der hiesigen Handwerkskammer erschienen gestern vormittag im Sitzungssaal der Kammer vollzählig zur ordentlichen Vollversammlung, der als Staatskommissar Regierungsrat Kälber von der A. Zentralstelle für Gewerbe und Handel anwohnte. Nach Eröffnung der Versammlung durch den ersten Vorsitzenden, Schreinermeister Karl Bollmer-Rottenburg, erstattete Sekretär Freitag den Bericht über die Tätigkeit der Kammer im abgelaufenen Geschäftsjahr, das insbesondere wieder reiche Arbeit in bezug auf das Lehrlingswesen brachte, indem neuerdings das Bestreben sich geltend macht, Lehrlinge als jugendliche Arbeiter einzustellen und zu führen, um sich der Pflicht zur Anhaltung zum Besuche der Tageschule zu entziehen. Doch wird die Kammer in allen Fällen, wo offenbar Täuschungen vorliegen, energisch einschreiten und auf geordnete Zustände dringen. Die verschiedenen Punkte der Tagesordnung gaben teilweise Anlaß zu längeren Debatten, ohne daß dadurch die Anträge des Vorstandes wesentliche Abänderungen erfahren hätten. Beschlossen wurde u. a. die Festsetzung einer durchgängigen 4jährigen Lehrzeit im Buchdruckergerwerbe, damit die der Tarifgemeinschaft noch fernstehenden 30 Prozent der Druckereien im Kammerbezirk gehalten sind, ihre Lehrlinge ebenfalls vier Jahre lernen zu lassen, während die Frage der Festsetzung einer zulässigen Höchstzahl von Lehrlingen in den einzelnen Handwerkszweigen gemäß Paragraph 130 der Gewerbeordnung der nächsten Vollversammlung zur Beschlußfassung vorbehalten bleiben soll. Die Einführung des zweiten Teils des Gesetzes über die Sicherung der Bauordnungen wird im Kammerbezirk nur von den Gewerbevereinen Neutlingen und Tuttlingen gewünscht. Bei Besprechung der Tagesordnung des 11. deutschen Handwerks- und Gewerbetag vom 5. bis 7. September 1910 in Stuttgart ergab sich Einmütigkeit in der Forderung der hälftigen Teilung der Beiträge zur Krankenversicherung, wie sie von der Regierung in dem neuen Entwurf zur Reichsversicherungsordnung vorgesehen ist. Die Proteste gegen die beabsichtigte Aenderung der Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Handwerksbetrieben, die mit Motoren arbeiten, wurden in ihrem vollen Umfang aufrechterhalten. Bezüglich der Zulassung von Fabriklehrlingen zur Gesellenprüfung als Voraussetzung einer Beitragsleistung zu dem Prüfungsaufwand seitens der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel wird eine Aenderung in der bisherigen Übung nicht gewünscht. Mit überwiegender Mehrheit wurde schließlich die Forderung der Aufhebung des Paragraphen 100g der Gewerbeordnung, der den Zwangsinnungen die Festsetzung von Mindestpreisen im Handwerk nicht gestattet, unterstützt. 18 Mitglieder stimmten für die Abschaffung dieses Paragraphen, während fünf Mitglieder einen anderen Standpunkt einnahmen. Die Vollversammlung nahm dann noch die Rechnungsergebnisse der Kammer pro 1909/10 entgegen und stellte in nicht öffentlicher Sitzung auch den Haushaltsplan für 1910/11 fest, um danach verschiedene Anträge und Wünsche zu behandeln, die für die weitere Öffentlichkeit nicht von Interesse sind.

|| **Böblingen**, 19. August. Am Bezirkskrankenhaus ist der Heizer und Maschinist Hildenbrand einer hiesigen Brauerei an Brandwunden gestorben, die er sich gestern bei einer Benzinexplosion zugezogen hatte. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

|| **Weil im Schönbuch**, 19. August. Da die Strecke Weil im Schönbuch-Dettenhausen der neu zu bauenden Bahn von Böblingen nach Dettenhausen wegen der Schwierigkeiten am Bahndamm voraussichtlich noch geraume Zeit nicht in Betrieb genommen werden kann, besteht die Absicht, vorerst die Strecke Böblingen-Weil im Schönbuch am 1. Oktober dem Betriebe zu übergeben.

|| **Weil der Stadt**, O. A. Leonberg, 19. August. Zu dem bereits gestern gemeldeten Brande des Anwesens des Badermeisters Schüle ist weiter zu berichten, daß Schüle erst vor einigen Wochen ge-

heiratet hat. Die Aussteuer wurde zum größten Teil ein Raub der Flammen. Schwierig war die Rettung des todkranken Vaters des Baders Schüle, da der Brand mit außerordentlicher Schnelligkeit um sich griff. Der Schaden ist bedeutend. Man vermutet Brandstiftung. Während hier gelöscht wurde, drohten Brände in drei weiteren Häusern auszubrechen; Feuerfunken, mit denen die ganze Stadt übersät war, hatten an drei Stellen, zum Teil Betten, die zum Sonnen unter den Fenstern lagen, in Brand gesetzt. In diesen drei Fällen wurde das Feuer rechtzeitig entdeckt und unterdrückt. Daß selten ein Unglück allein kommt, bewahrheitete sich gestern auch wieder, es verbrannten dem Tagelöhner Ehnis gestern vollends die wenigen Stücke seines Hausrats, die er bei dem Brande vor vier Wochen retten konnte.

|| **Eßlingen**, 19. August. Gestern Abend machte in Altbach der Aviatiker Gluck auf dem Rev mit seinem Flugapparat einen Versuch, der ein befriedigendes Resultat ergeben hat.

|| **Bisingen a. Enz**, 19. August. Eine abenteuerliche Meldung machte ein hiesiger 7jähriger Knabe dem Polizeidiener. Er zeigte an, daß die Frau eines Geschirrhändlers an der Stellfalle während der Vorüberfahrt mit einem Fuhrwerk von diesem aus ein kleines Kind in die Enz geworfen habe. Obgleich die Mitteilung sehr unwahrscheinlich klang, mußte der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet werden. Diese ordnete die Festnahme der Frau, die in Grobhasenheim angehalten wurde, und ihre Vorführung an das 2. Amtsgericht Baihingen an. Ueber ihr Schicksal ist weiter nichts bekannt geworden. Sie bestreitet, das Verbrechen begangen zu haben.

|| **Oberesheim**, O. A. Heilbronn, 19. August. Hier ist unter den Kindern die Diphtherie ausgebrochen. Sie greift rasch um sich, so daß wohl bald die Schulen geschlossen werden müssen. Bis jetzt ist ein Todesfall vorgekommen.

|| **Friedrichshafen**, 19. August. Dem heutigen Aufstieg des L. 3. 6 wohnte der König mit den beiden Prinzen von Wied bei. Er hatte sich kurz nach drei Uhr auf dem Gelände der Luftschiffbau-Gesellschaft eingefunden und nahm die Erklärungen des Grafen Zeppelin entgegen. Der Aufstieg erfolgte ohne Passagiere. Der Flug ging in der Richtung nach Konstanz. Günstiges Wetter vorausgesetzt, wird die Ueberführung des Luftschiffes nach Baden-Baden am Sonntag vormittag erfolgen. Die endgültigen Bestimmungen darüber sind aber noch nicht getroffen.

|| **Friedrichshafen**, 19. August. Wie das Süddeutsche Correspondenz-Bureau authentisch erfährt, fand heute nachmittag der erste Aufstieg des als provisorisches Passagierluftschiff eingerichteten L. 3. 6 statt. Es war beabsichtigt, während der Fahrt in erster Linie exakte Geschwindigkeitsmessungen des Fahrzeugs vorzunehmen. Die Verbesserungen, die in den letzten Wochen an den Propellern und am Antriebe vorgenommen wurden, lassen eine recht bedeutende Steigerung der Eigengeschwindigkeit erwarten. Das sehr böige Wetter gestattete aber nicht einwandfreie Messungen. Die Fahrt, die im übrigen ein gutes Funktionieren aller maschinellen Organe erwies, wurde deshalb nach reichlich einhalbstündiger Dauer abgebrochen, um morgen in der Frühe bei geeigneterem Wetter wieder aufgenommen zu werden.

\* **Baden-Baden**, 19. August. Auf eine Anfrage ist heute mittag aus Friedrichshafen die Meldung hierher gelangt, daß das Passagierluftschiff L. 3. 6 voraussichtlich erst am Sonntag früh in Baden-Baden bezw. auf dem hiesigen Fluggelände beim Bahnhof Baden-Dos eintreffen wird. Ob das Luftschiff die Route über Stuttgart oder über Basel nimmt, ist noch nicht bestimmt.

|| **Berlin**, 19. August. Reichkanzler von Bethmann-Hollweg und Staatssekretär von Aulerken-Wächter fahren heute bei der hiesigen hiesigen Gesandtschaft vor, um persönlich ihr Beileid an dem Ableben des Präsidenten Montt zu bezeugen.

|| **Berlin**, 19. August. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Nach einer Meldung des Wiener Corr. Bureau ist in Fortsetzung der Bestimmung des Autonomieregimes auf Kreta wieder aufgetaucht und sogar die Kandidatur eines dänischen Prinzen aufgeworfen worden sei. Hier ist davon nichts bekannt. Es ist auch nicht abzusehen, was eine derartige Konferenz sollte. Sie könnte doch nur über eine Aenderung in der staatsrechtlichen Stellung Kretas beraten. Eine solche könnte aber nur dann zur Beratung gezogen werden, wenn der Eigentümer der Provinz, d. h. die Türkei einen Antrag stellte. Dies dürfte kaum in ihrem Interesse liegen.

**Ein schwerer Unfall bei einer militärischen Übung.**

|| Mainz, 19. August. Der Gouverneur der Festung Mainz gibt folgenden amtlichen Bericht heraus: Bei den vom 18. bis 20. d. M. in Fort Heiligenkreuz angelegten großen kriegsmäßigen Pionierübungen der Pionierbataillone 21 und 25 wurden heute nachmittag Hauptmann Gehre, zwei Offiziere, ein Fähnrich, sechs Unteroffiziere und 3 Mann, sämtliche vom Pionierbataillon 25, infolge Gasvergiftung stark betäubt. Die vorgenannten Verunglückten wurden sofort nach dem Garnisonlazarett verbracht, während an einem Gespreiten noch an Ort und Stelle Wiederbelebungsversuche gemacht wurden, die leider vergeblich waren. Bei den übrigen ist keine Lebensgefahr vorhanden.

|| Mainz, 19. August. Der Inspekteur der 2. Pionierinspektion gibt dem Mainzer Tagblatt folgende Darstellung von dem Unglück am Hechtsheimer Berg: Dort werden gegenwärtig Festungsmanöver im Nahkampf vorgenommen. Dabei wurde in einem unterirdischen Minengang, um den Gegner abzuwehren, eine Mine zur Explosion gebracht. Als dann später ein Gespreiter, der mit der Rauchmaske versehen war, vorgeführt wurde, um sich von der Wirkung der Minenexplosion zu überzeugen, wurden die Leute, die ihm Luft zupumpen sollten, bewußtlos. Infolgedessen stürzte auch der Gespreite nieder. Es gelang, die Leute von der Pumpe zu retten. Da es unmöglich war, in den Minengang zu gelangen, versuchte man, den Gespreiten an dem Luftschlauch herauszuziehen. Der Luftschlauch riß. Inzwischen war die Feuerwehr angelangt und mehrere Mann von ihr drangen mit Rauchmasken versehen in den Minengang vor, begleitet von verschiedenen Offizieren und dem Hauptmann Gehre. Während die Feuerwehrlente den Gespreiten herauszuziehen, wurden auch die Offiziere bewußtlos, ebenso ein Feuerwehrrichtmeister. Es gelang jedoch, sie alle ins Leben zurückzurufen. Sie befanden sich außer Lebensgefahr. Dagegen ist der Gespreite Michelmann von der 3. Komp. des 25. Pionierbataillons tot. 3 Stunden dauernde Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Das Unglück geschah dadurch, daß die Mine wohl explodierte, aber in ihrer Durchschlagkraft veragte. Infolgedessen konnten die Gase nicht abziehen und schlugen in den Gang zurück. Die Bewußtlos gewordenen sind

Hauptmann Gehre, Leutnant Kaumer, Leutnant Huppe, Leutnant Arens, sechs Unteroffiziere und 2 Pioniere.

**Ausländisches.**

|| Sofia, 18. August. Wie an wohlunterrichteter Stelle verlautet, hat eine Gruppe mazedonischer Flüchtlinge im Namen von 1896 Genossen den Gesandten der Mächte eine Denkschrift überreicht, in der sie auf die Schikanen der Türken bei der Entwaffnung hinweisen und die Großmächte bitten, in Konstantinopel Schritte zu unternehmen, damit den Flüchtlingen freie Rückkehr nach Mazedonien und Leben und Eigentum sicher gestellt wird.

\* Aanea, 19. August. Die zwischen den Christen und Muselmanen herrschende feindselige Gesinnung nimmt zu. Von Tag zu Tag mehren sich die Anzeichen kommender Verwicklungen. Die Muselmanen verübten mehrfach Gewalttätigkeiten. In Kethymno zündeten sie das Eigentum der Christen an, wobei einer der Besitzer bei lebendigem Leibe verbrannte; aus Rache hiefür verübten die Christen mehrere Mordanschläge gegen Muselmanen.

\* Davos, 19. August. Hier wurde gestern ein starkes Erdbeben verspürt.

\* Madrid, 19. August. Angesichts des Auftretens der Cholera in Italien ordnete die Regierung umfassende Maßregeln gegen eine Einschleppung an.

|| Washington, 19. August. Auf der atlantischen Seite des Panamakanals ist heute eine Strecke von fünfzehn Meilen für die Schifffahrt eröffnet worden.

**Vermischtes.**

§ Krankentransportbetten. Zur Beförderung Kranker sind von der Eisenbahnverwaltung vier Transportbetten angeschafft worden, die den Bahnhöfen Heilbronn Hauptbahnhof, Stuttgart Hauptbahnhof, Tübingen und Ulm zugewiesen sind. Sie sind so eingerichtet, daß der Kranke darin von der Wohnung oder der Unfallstelle abgeholt, ohne Umbettung in einem eigenen Eisenbahnabteil, in welches das Bett hineingestellt wird, weiter befördert

und auf der Bestimmungsstation vom Bahnhof wieder bis an die neue Lagerstätte (Krankenhaus, Klinik, Wohnung usw.) getragen werden kann. Die Transportbetten sind nicht nur für die genannten Heimatsstationen bestimmt, sondern können von allen Bahnhöfen — nötigenfalls telegraphisch — bei der nächstgelegenen Heimatsstation unter Angabe der Beförderungsstrecke angefordert werden. Die Bestellung soll spätestens 24 Stunden vor der beabsichtigten Benützung bei der Bahnhöfstation erfolgen, von der ab die Beförderung geschehen soll. Für die Beförderung von Kranken mit ansteckenden Krankheiten in Transportbetten ist die Anweisung zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten im Eisenbahnverkehr maßgebend.

§ Ein kleines Kapitel vom Fellschwanz. Den meisten Frauen, die sogenannten „Breitschwanz“ tragen, dürfte die Herstellung dieses vielgetragenen Pelzwerkes unbekannt sein. Breitschwanz ist das Fell ungeborener Lämmer, und alljährlich werden Tausende von Muttertieren geschlachtet, um der stets wachsenden Nachfrage nach diesem zarten Fell zu genügen. Es ist zu hoffen, daß diese Gewinnung bekannter wird, damit jede bedeutende Frau ablöst, durch ihr Verlangen nach Breitschwanz eine Grausamkeit zu unterstehen, die unserem humanen Empfinden ins Gesicht schlägt.

**Koufurse.**

Paul Dürr, Flaschnermeister in Cannstatt, Olgastraße 4. — Balthas Bartle, Schreinermeister in Heuchlingen. — Richard Wolber, Uhrmacher und Uhrenhändler in Schweningen a. N.

**Vorausichtliches Wetter**

am Sonntag, den 21. August: Vorübergehende Aufheiterung, warm bis schwül, nachher neue Regenfälle.

Verantwortlicher Redakteur: L. Paul, Albstadt.

Dünner säen! Könnte man auch in diesem Jahr wieder manchem Landwirt raten, dessen Weizen schon nach den ersten starken Gewittergüssen des Sommers sich gelagert hatte. Gerade auf den besseren und besten Böden kommt Weizen häufig in die mit Stallmist gedüngte Kleehecke zu stehen. Er erhält also eine starke Stickstoffdüngung. Bei zu dichter Saat ist hier Lagertracht die natürliche Folge. Man säe daher den Weizen möglichst dünn, gebe aber, um eine starke Bestockung herbeizuführen, neben dem Stallmist noch 2—3 Ztr. Thomasmehl pro Morgen.

**Bauafford.**

Die bei Erbauung eines neuen Wohnhauses für H. Karl Walz, Gärtner in Egenhausen vorkommenden Bauarbeiten wie:

**Grab-, Maurer- und Cementarbeiten, Zimmerhandarbeit, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- u. Anstreicharbeiten, sowie Eisenballenlieferung**

sollen im Submissionswege veraffordiert werden.

Auftragende Unternehmer wollen ihre Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

**Samstag den 27. Aug. d. J. nachmittags 4 Uhr**

bei dem Unterzeichneten einreichen, woselbst Pläne, Voranschlag und Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Die Eröffnung der Offerte findet am gleichen Tag abends 6 Uhr im Chfen in Egenhausen statt.

Altensteig, den 20. August 1910. A. A.

Stadtbaumeister Hengler.

Altensteig.

**Das Konzert**

von Fräulein Joh. Buch

findet erst abends 7 Uhr statt.

**Fussbodenriemen,**

speziell auch Linoleum-  
:: unterlagsriemen ::

ferner Krallentäfer aus Pitch-Pine und Tanne, sowie sämtl. von Glasern, Schreineren, Zimmerleuten usw.

benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen

Graf & Kohler, Dampfsäge- u. Hobelwerk

Dornstetten. Telephon Nr. 1.

Altensteig.

Ich suche auf 1. Okt. ein gesundes, tüchtiges

**Mädchen**

das etwas kochen kann. Lohn 200—240 Mt.

Frau Oberreallehrer Fr. Steiner.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

**Pferde - Knecht**

kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei

Martin Gänthner

Altensteig.

Altensteig.

Ein jüngerer

**Knecht**

findet sogleich Stelle bei

Dieterle J. Stern.

Altensteig.

Ein fleißiger

**Arbeiter**

kann sofort oder innerhalb 14 Tagen eintreten bei

Walz, Söhmhle.

Altensteig.

**Garbenbänder**

empfehlen

A. Schaal.

**Gier**

prima frische empfiehlt Frau Gebr. Altensteig.

Bernsd.

**Bergebung von Pflasterarbeiten**

An Mittwoch den 24. Aug. nachmittags 1 Uhr

veraffordiert die Gemeinde die Herstellung von circa 200 qm Pflaster

im Submissionsweg. Offerte sind bis dahin an das Stadtschultheißenamt einzureichen. Die Bedingungen können ebendort eingesehen werden.

Stadtsch.-Amt:  
Weil.

**Eltern und Vormünder**

machen wir auf den in der Verkehrsbeamtenschule Göppingen am 3. Okt. ds. J. beginnenden Vorbereitungs-Kurs für den nied. Eisenbahn- und Postdienst aufmerksam und bemerken noch, daß die Beamten-Laufbahn die beste Gewähr für eine sichere Existenz bietet. — Volksschulbildung genügt.

Nähere Auskunft erteilt

Der Schulvorstand:  
W. Dieterle.

**persil**

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wäsche, Slockereien etc., überhaupt alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:  
Henkel & Co., Düsseldorf,  
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

**Henkel's Bleich-Soda.**

Altensteig.

Wegen Geschäftsaufgabe

# grosser Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Sonntags geschlossen.

Bruderhaus.

Nächsten Montag, den 22. Aug. bringen wir einen großen Transport

Milchkühe, Kälber-  
kühe und Trächtige



von vormittags 10 Uhr ab im Gasthof zum Lamm in Altensteig zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Wolf & Rubin Zürndorfer.

## Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen  
bei Katarrhen der Luftwege und Ver-  
dauungsstörungen.

Mit heißer Milch  
vermischt,  
ein vorzügliches  
Lösungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam  
zur Förderung des  
Stoffwechsels  
bei Magen-Katarrhen,  
Säurebildung etc. etc.

Niederlage:

G. W. Luz Nachf. Altensteig. Tel. 5.

## Badeanstalt Altensteig.

Telephon 44 — Inhaber Joh. Seeger — Telephon 44  
Elektrisches Lothanninbad  
D. R. G. M.

(Patentiert in vielen Staaten), vielseitig als sicheres Heilmittel  
anerkannt bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Gelenk-  
steifigkeiten u. s. w.

Ferner empfehle für alle Herz- und Nervenleiden

### Kohlensäurebäder

unter Anwendung eines neuen patentierten Apparats, sowie  
Sool- und Warmwasserbäder.

Außer Sonntags täglich geöffnet.

## M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Energetische Verdauung!  
Erschöpfliche Verdauung bei allen Tieren!  
Sich nur, wo unser Zwergschloß aushängt!  
Verlangen Sie das Bäcklein „Aus der  
Praxis“ — für die Praxis — kostenfrei vom  
Helm. Fabr. M. Brockmann  
Chem. Fabr. m. b. H.,  
Leipzig-Gutlich 85f.

### Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Altensteig bei G. Schneider,  
J. Wurster; in Bernau bei Joh. Großhand; in Egenhausen  
bei Fr. Gänfle, „Ochsen“, Bäckerei und Mehlhandlung.

Altensteig.

Alte

Kernen

Mühlfrucht

Roggen-Weizen

Roggen

empfehle billigst

Carl Silber

Mühlbesitzer.

Altensteig.

Besonderer Umstände halber ver-  
kaufe ich meinen

Acker

48 1/2 Ar in der äußeren Reute, samt  
Alee, Frucht- und Kartoffel-  
ertrag, sowie

2 Bärne

in der Wolfsgasse.

Ein Kauf kann jeden Tag mit  
mir abgeschlossen werden.

Alb. Biele jun.

Ziehung garant. 14. Septbr. 1910.

## Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaus in  
Schwenningen a. N.  
1200 Goldgewinne mit Mark

40.000  
Hauptgewinn

15.000  
5.000

Loose 1 Mark, 15 Loose 12 Mk.  
Parti u. Loose 25 Mk. extra empfängt  
Eberhard Fetzer, Stuttgart,  
Kanzleistr. 20, Königstr. 15.

Hier bei: W. Nierische Buchdruckerei, W. Burgardt.

## Patent-Büro

H. Haller, Pforzheim  
Kienlestr. 8 Tel. 1466.

Gestorbene.

Berlin: Dr. Wilhelm Schlayer,  
Sanitätsrat, 44 J., geb. Württem-  
berger.

Nach: Matthias Seeger jr. 35. J.  
Untermusbach: Jakob Schneider  
Holzhauer, 59 J.

Hall: Andreä, Christian, Privatier,  
75 J.

Praktisch, billig, bequem sind



in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Ohne weitere  
Zutat nur mit Wasser in wenigen Minuten zuzubereiten. An-  
gelegentlich empfohlen von Lorenz Luz jr.

## Mayer-Mayer

Weingrosshandlung

in Freiburg (Baden)

Man mache zuerst  
eine kleine  
Bestellung.

Wer eine erste  
Bestellung bekom-  
men hat, wird  
immer wieder  
bestellen.

altbekannt durch ausserordentlich gute Bedienung der vielen  
tausende von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind  
und ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** ist für  
schickt nur die Erhaltung der Gesundheit  
von großem Wert; für Schwächliche und franke Leute ist ein  
**alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt be-  
stätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahn-  
fracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorkauf; die  
Fässer werden geliebt. Probefässchen von ca. 25, 30, 40 und  
50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben  
und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die  
Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinorten sind:

Alter Weisswein zu 65, 70, 75 und 80 Pfg. pro Liter.

Alter Rotwein zu 65, 70, 80 und 90 Pfg. pro Liter.

## Wie süß

Recht ein rosiges, jugendliches Antlitz  
und ein reiner, jovialer, schöner Geist.  
Alles dies erzeugt:

Stiepenherd-Allienmilch-Seife  
v. Bergmann u. Co., Fadenbühl,  
Preis à St. 50 Pf., femer ist der

Allienmilch-Cream Dada  
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen  
Sommerprossen. Tube 50 Pf. bei  
Apoth. Schlier, Johs. Kallenbach.

## Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder

die besten, daher im Gebrauch  
die allerbilligsten sind!

Verlangen Sie Preisliste  
des reichhaltigsten & besten  
auch über Kaufmann-Be-  
darfs- u. Sportartikel, Näh-  
maschinen, Uhren etc.  
kostenlos von den  
Deutschland-Fahrrad-Werken  
August Stukenbrok Einbeck  
Abwickler u. größtes Fahrradhaus Deutschlands

## Kirchliche Nachrichten.

13. Sonntag nach Trinitatis.  
21. August. Evang. Gottesdienst  
morgens 1/2 10 Uhr. Christenlehre  
mit den Söhnen nachm. 1/2 2 Uhr.  
Jungfrauenverein abends 1/2 8 Uhr.  
24. August Feiertag Bartholomäi:  
statt der Abendbibelstunde nachm.  
1 Uhr Monatsstunde im Saal.

## Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr Predigt,  
mitt. 12 Uhr Sonntagschule,  
nachmittags 2 Uhr Jungfrauen-  
verein, abends 8 Uhr Predigt.  
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Be-  
stunde.

Altensteig.

## Buntglas- Papier

zum Bekleben der  
Fenster Scheiben

empfehle die

W. Nierische Buchd.

